

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 43 (1938-1939)
Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

c) Nun können wir die *1. Reihe* aufschreiben der Reihe nach. Die Reihe 0×8 bis 12×8 wird aufgeschrieben.

Das ergibt das *3. Tafelbild*.

Wir vergleichen nun noch mit den achten Rechnungen aller andern Reihen und finden, dass zum Beispiel 5×8 und 8×5 gleichviel ergibt, dass man also umkehren kann und eigentlich nur eine einzige neue Rechnung einzuprägen hat : 8×8 .

V. Stille Beschäftigung : a) *Achterreihe darstellen* im Heft (eine ganze Heftseite wie beim 2. Tafelbild, Zeichnung nach freier Wahl oder aus dem 1. Tafelbild). b) Die *Achterreihe aufschreiben* (auf, ab, gerade, ungerade, nach Tabellen).

VI. Ausblick : In weiteren Lektionen wird an neuen Beispielen aus dem Gesamtthema oder nach dem 1. Tafelbild *Umkehrung*, *Entvielfachen*, *Messen* und *Teilen* erarbeitet, so dass endlich *alle Reihen* gebaut sind. Alle diese Aufgaben zeigen die Täfelchen II. Sie sind in unserer « Reihenschachtel » in Vermischung mit allen andern Reihenrechnungen bereit für *Übungen und stille Arbeit*. Jedes Kind kann so eine Handvoll eigener Rechnungen haben, die stets wieder mit den andern vermengt werden. *Textaufgaben* werden bei jeder Gelegenheit ausstudiert und erfunden, erweitert, aufgeschrieben und am Wochenende aufgerollt; sie kommen aus der Umwelt, aus Exkursionen, aus Gelesenem. Die Frage : *Was kann ich da rechnen?* entlockt den Schülern manch gutes Exempel, macht ihnen Freude und ist eine schöne Anwendung und Lebensschulung.

VII. Textrechnungen aus « Das hölzerne Pferd » (Schülerbeispiele) :

1. Im Spielwarenladen hat es noch mehr hölzerne Pferde. Ich zeige sie euch (Grundzahlenquadrate, zuzählen).
2. Ich zeige euch auch hölzerne Pferde. Ihr sagt, wie viele Beine, Schwänze, Augen sie haben (Grundzahlenquadrate $\times 4, 1, 2$).
3. Das gebrochene Hinterbein wird ersetzt. In der Werkstatt hat es viele Hinterbeine. Ich zeige euch solche, ihr sagt, für wie viele kranke Pferde sie reichen (Zweierzahlenquadrate, messen mit 2).
4. Der Händler hat 50 Pferdchen bestellt auf Weihnachten. Er verkauft. Wie viele hat er jedesmal noch? (50 —, Grundzahlenquadrate).

Frida Senn, Zürich 6.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Sitzung des Zentralvorstandes vom 5. Februar 1939, im neuen Stellenvermittlungsbureau in Basel (Protokollauszug).

Anwesend alle Mitglieder ausser Fräulein M. Haegele und Fräulein L. Grosjean.

1. Die Protokolle der Zentralvorstandssitzung vom 5. November 1938, sowie der Bureausitzungen vom 15. und 28. November 1938, werden genehmigt.

2. Es liegen eine Reihe *Verdankungen* für Subventionen und Beiträge vor. An den 3. Schweiz. Jugendgerichtstag vom 24./25. Februar wird Fräulein Schmid abgeordnet. Von dem, durch den Bernischen Kantonalverband beabsichtigten 2. *Kurslager* für stellenlose Lehrerinnen wird Vormerk genommen.

3. Der bisherigen Leiterin des *Stellenvermittlungsbureaus*, Fräulein Reese, wird für die Jahresrechnung des Bureaus Decharge erteilt, der Vertrag mit Fräulein Roost, der neuen Sekretärin, aufgestellt.

4. Über die Jahresrechnung des Vereines erstattet die Quästorin eingehend Bericht.

5. Die Heimpräsidentin referiert über das *Heim*, das über die Festtage vollständig besetzt war. Auch im neuen Jahre soll mit der Propaganda weitergefahren werden. In nächster Zeit wird eine gründliche Renovation der Toiletten und Badzimmer durchgeführt. Die Pensionierungsverhältnisse unserer Angestellten werden erwogen und sollen noch weiter geprüft werden.

Weitere *Berichte* folgen über gemeinsame Arbeit mit andern Organisationen. (Flüchtlingshilfe, Schweiz. Schullichtbilder, Eidg. Kriegsfürsorgeamt, Forum Helveticum, La A.)

6. Eine Sektion erhält eine Subvention an die Kosten eines Kurses für Kunstgeschichte. Einem Mitglied wird für die Rückzahlung eines Darlehens Aufschub gewährt.

7. *Neuaufnahmen* : Frl. Preiswerk, Basel; Frl. Christ, Basel; Frl. Viloz, Biel; Frau Ruchti-Herren, Bern; Frl. Morgenthaler, Zauggenried; Frl. Rufer, Zuzwil.
Die Schriftführerin : *Emma Eichenberger*.

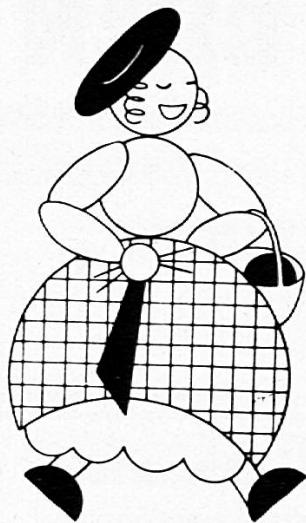
Haushaltungsschule und Pensionsheim der Freundinnen junger Mädchen in Lugano. Seit einigen Jahren ist in der deutschen Schweiz der Wunsch laut geworden, dass den protestantischen Töchtern Gelegenheit geboten werde, die italienische Sprache zu erlernen und sich gleichzeitig im Haushalt auszubilden, oder dass sie von einer evangelischen Umgebung aus die höheren Schulen im Tessin besuchen könnten. Diesem Bedürfnis wird jetzt in Lugano Rechnung getragen. Am 1. März eröffnet der Verein Freundinnen junger Mädchen zu diesem Zweck neben seinem « Home » in Lugano, via Cantonale 14, unter italienischsprachiger Leitung ein Pensionsheim für junge Töchter.

Die wirtschaftliche Lage und die Unterstützungsleistungen von Bureaulistinnen und Verkäuferinnen der Stadt Zürich. Zwei Mitarbeiterinnen unserer Zentralstelle haben 1938 unter den Bureaulistinnen und Verkäuferinnen der Stadt Zürich eine Umfrage veranstaltet, welche als verwertbares Material die Antworten von 1281 Bureaulistinnen und 394 Verkäuferinnen ergab. Die Broschüre liegt heute gedruckt vor und umfasst 28 Seiten. Nach einer kurzen Schilderung der persönlichen Verhältnisse folgen die Löhne, wobei die Angaben der Verkäuferinnen besonders interessant sind, weil sie in andern ähnlichen Arbeiten fast gar nicht erfasst werden konnten. Die Untersuchungen über die verschiedenen Arten und den Umfang der Unterstützungsleistungen nehmen den wichtigsten Platz ein. Eine Reihe kurzer Einzelbeispiele beleuchten die menschlichen Schicksale, welche hinter der Konstatierung stehen, dass 46,5 % der Bureaulistinnen und 43,5 % der Verkäuferinnen aus ihrem Lohn und neben den Auslagen für Kost und Logis noch Eltern, Geschwister und andere Verwandte unterstützen. Der Abschnitt über die Möglichkeit der Vorsorge für das Alter und die Folgen eines allfälligen Ausschlusses von der Erwerbstätigkeit

zeigen in ihrer ganzen Tragweite, wie sehr die berufstätigen Frauen auf den Verdienst angewiesen sind und wie Verdienstlosigkeit oftmals gleichbedeutend mit Armutsgenossigkeit wäre.

Die Broschüre kann zum Preis von 80 Rp. per Stück zuzüglich Porto bei uns bezogen werden.

Schweizerische Zentralstelle für Frauenberufe, Zollikerstr. 9, Zürich 8.



STRICKEN SIE

GUT
SCHÖN
SOLID

mit der bewährten Wolle H. E. C. Auch Ihre Schülerrinnen werden mit dieser Wolle gute Erfahrungen machen.
Verlangen Sie H. E. C.-Wolle bei Ihrem Lieferanten.

Grosse Auswahl in allen Preislagen. Für jede Arbeit gibt es eine geeignete H. E. C.-Wolle! Die Zahl der Hausfrauen, die Strickarbeiten mit H. E. C.-Wolle anfertigen, wächst von Tag zu Tag.



H. E. C.-Wollgarnfabrik, Aarwangen

Ihr Traum . . .

eine Ferienreise im **Pullman-Car**. Verlangen Sie ganz unverbindlich das **Reiseprogramm 1939**, eine reiche Auswahl herrlicher kurzer und langer Pauschalreisen enthaltend. Die festgesetzten Daten ermöglichen es Ihnen, Ihre Ferien schon jetzt entsprechend einzuteilen. Aus dem Inhalt: **Sizilien, die Sonneninsel**, 11. März—1. April; **Nordafrika** (Algerien-Oase Biskra) 12.—29. März (ausführl. Progr. verl.); Riviera 26. März—1. April; div. Osterreisen; Bosnien-Süddalmatien-Montenegro 12.—29. April; Holland 25. April—5. Mai; Schönes, unberührtes Italien 1.—13. Mai; Böhmerwald-Prag; Stockholm-Kopenhagen; Ungarn; Tarnschluchten; Lappland - Eismeer 29. Juni—5. Aug.; Loireschlösser-Bretagne; viele kurze u. längere Schweizerreisen; Konstantinopel u. viele andere. Langjährige Erfahrung. Beste Referenzen. Alle Auskünfte bereitwilligst bei

Ernst Marti, Reiseunternehmung, Kallnach

Tel. 8.24.05

Kanton Bern

Bad Heustrich. (Einges.) Das nach ganz modernen Grundsätzen neu aufgebaute Kurhaus « Bad Heustrich » bei Spiez erfreute sich im letzten Sommer eines regen Zuspruchs, indem ja die altbekannte Heilwirkung der ehemals so berühmten Schwefelquelle durch nichts beeinträchtigt worden ist.

Die Direktion übernimmt mit 1. Mai 1939 Herr H. Futterknecht-Thönen von Reutigen; Kurarzt: Herr Dr. med. Hopf in Thun (Spezialarzt für Erkrankungen der Atmungswege).

KAISER & Co. AG., BERN

Marktgasse 39—41

Tel. 2.22.22

empfehlen sich bestens für die Ausführung Ihrer

Schulmaterialbestellungen

Vorteilhafte Preise und Konditionen. Offerten oder Vertreterbesuch auf Wunsch. Sorgfältige und prompte Bedienung.

Neuveville Ecole supérieure de Commerce Höhere Handelsschule

Kaufmännische Abteilung für Jünglinge u. Töchter. Abteilung für Sprachen und Haushaltung für Töchter. Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Sorgfältige Erziehung und Aufsicht Schulbeginn April. Mitte Juli: Französischer Ferienkurs. — Programm und Auskunft durch die Direktion: Dr. W. Waldvogel.

Ausbildungsstätte für Gärtnerinnen

Hünibach bei Thun Tel. 38.90

Berufskurse
Kurse für Gartenfreunde

Auskunft erteilt die Leitung:

HEDWIG MULLER
Prospekte verlangen!

Winterferien

Protestantisches Erholungsheim

BELLEVUE AMDEN

schönst gelegenes Haus über dem Wallensee

Ruhe - Erholung - Gesundung

Illustrierte schweizerische Schülerzeitung

Der Kinderfreund

Im Auftrag des Schweiz. Lehrervereins herausgegeben von der Schweiz. Jugendschriftenkommission

Der Reinertrag kommt der Schweiz.
Lehrerwaisenstiftung zugute

54. Jahrgang

Die grösste Freude jedes Schulkindes!

Verlag: Buchdruckerei Büchler & Co., Bern

BEATENBERG

Hotel Blümlisalp-Beatrice

Tel. 49.05. Das ganze Jahr offen. Schöne Gesellschaftsräume. Litt, fl. Wasser. Günstig für längeren Aufenthalt. Pension von Fr. 9.— an. Schöne, grosse Terrassen, geeignet für Schulreisen. Bestens empfiehlt sich M. Howald.

Grippe Bekämpfung - Behandlung

Von tüchtigen Aerzten redigiert und empfohlen

Dieses Schriftchen enthält bewährte Ratschläge zur Bekämpfung und Behandlung der Grippe. Jedermann sollte diese Ratschläge besitzen! Preis: 1 Exemplar = 10 Cts., partienweise billiger

Zu beziehen von der

Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern

Kopfläuse samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten

„Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die Jura-Apotheke, Biel.